



Schmuckgeschichten

Mehrere Dutzend Schmuckgestalterinnen und Schmuckgestalter und noch viel mehr Ideen stehen hinter den zahllosen Dingen, die einen in Bruna Hauerts Schmuckgeschäft «Friends of Carlotta» in ihren Bann schlagen: vom Geschichtenautomaten über den Ring für Paare bis zum Brusthaarvergrößerer.

Text: Katarina Holländer Fotos: Rolf Siegenthaler





Wie wär's mit einem Brusthaarvergrößerer (oben) und edlen Steinen?

Bruna Hauert fertigt Schmuckstücke, die ganze Geschichten erzählen.



Der vermutlich älteste namentlich bekannte Diamant, der Briollette, hat der französischen Königin Eleonore von Aquitanien gehört. Sie brachte ihn bei ihrer Vermählung mit König Heinrich II. nach England mit. Ihr Sohn Richard Löwenherz, so wird erzählt, hat im 12. Jahrhundert diesen wunderschönen ovalen und vollkommen facettierten Lichttropfen von Stein auf seinen Kreuzzügen mitgeführt. Dann verschwindet der Stein für einige Jahrhunderte aus der Geschichtsschreibung ins sogenannte Dunkel, aus dem er wieder im Décolleté Diana von Piotiers' erscheint, um gleich wieder für vierhundert Jahre unterzutauchen und erst im 20. Jahrhundert bei einem indischen Maharadscha wieder aufzutauchen.

Mit Schmuckstücken kann man Geschichten erzählen. Lessing predigte anhand der Parabel von den drei Ringen Toleranz des Glaubens und Freiheit des Geistes in 143 Versen:
*«Vor grauen Jahren lebt' ein Mann im Osten,
Der einen Ring von unschätzbarem Wert
Aus lieber Hand besas. Der Stein war ein
Opal, der hundert schöne Farben spielte,
Und hatte die geheime Kraft, vor Gott
Und Menschen angenehm zu machen, wer
In dieser Zuversicht ihn trug...»*

Mancher Schmuck scheint sich der schweren geschichtlichen Vorbelastung nur allzu bewusst zu sein und sieht aus, als ob er schon auf Ewigkeiten hin berechnet worden sei. Massiv und Gold muss es sein. Und möglichst protzig der Edelstein, der seinen Adel an seine Träger weiterreichen soll.

Wie sich Briollette wohl unter den veränderten Bedingungen fühlen mag? Seine edle Grösse wird die Königs- und Kaiserhöfe vermissen und nicht recht wissen, an welchen Hals man sich heute am besten hängt. Vermutlich muss er in seiner kostbaren Schatulle liegen und auf die nächste Wertsteigerung warten. Ich stelle mir sein Schicksal recht trist vor.



Eine Welt voll von schönen, schmucken, frechen, witzigen, stabilen, zarten und ausgeklügelten Schmuck-Ideen

Der Ring, den Bruna Hauert trägt, heisst «Die Idylle trägt» und erzählt die Geschichte vom naiven Schweinchen im Paradies, das keines ist. Dieser Ring bringt es fertig, den kristallklaren Himmel sich in ein Damoklesschwert verwandeln zu lassen und die schattenspendenden Bäume in hungrige Wölfe. «Ein Ring, der neugierig auf seine Geschichte macht», sagt Bruna Hauert. Sie hat ihn erdacht und gemacht.

Nach elf Jahren Kabarett «Firtlefanz» hat sie ihre Nebenbühne, die sie im Keller betrieb, zu ihrem Hauptbetätigungsfeld gemacht. Sie hat ein Lokal an der Zürcher Kruggasse gefunden, das Werkstatt und Laden zugleich war. Ein winziges Räumlein namens «Friends of Carlotta». Hier hat sie nicht nur ihren eigenen Schmuck ausgestellt und verkauft, sondern auch den weiteren Goldschmiede und Schmuckgestalterinnen.

Mittlerweile sind es sechshundfünfzig, die sie ausstellt, und soeben sind die «Friends of Carlotta» an einen neuen Ort umgezogen: Am Neumarkt 22, wo früher die Bäckerei war, in der man sich als Student flugs eine Zwischenverpflegung holte, sieht es heute

etwas anders aus. Das altertümliche Ambiente, in das man förmlich einzutauchen schien, wenn man die zwei, drei Stufen in den Laden hinunterstieg, ist verfliegen. Kein Wunder. Bruna Hauert hat ihren Laden liebevoll ausgemalt und ans untere Ende besagter Treppe ein witziges Emblem zum Thema Schmuck und Frauen und Männer und Hasen gemalt. Man findet sich in einer Welt wieder, die vor schönen, schmucken, frechen, witzigen, stabilen, zerbrechlichen, ausgeklügelten und anderen Schmuck-Ideen nur so vibriert.

Wollten Sie vielleicht immer schon mit den Lockenwicklern in die Oper und dabei comme il faut aussehen? Mit dem Bigoudi E. del Wyss kann es Ihnen gelingen. Leiden Sie an unterbehaarter Männerbrust, so dürfte Ihnen ein Brusthaarvergrößerer gut stehen, der Ihr spärlich sprießendes männliches Brusthaar Volumen und Länge gewinnen lässt. Oder suchen Sie längst schon und ohne Erfolg einen schmucken Ring mit eingebaute und bei nächster Gelegenheit austauschbarem Ehering? Oder ein Modell, das eine Liebeserklärung in Blindenschrift trägt, für Sehende kaum erkennbar? Wünschen Sie vielleicht, die schönste Briefkarte Ihres Liebsten auf Metallstreifen übertragen und gerollt an einer Kette baumelnd um den Hals zu tragen? Eine mobile Skulptur am Arm auszuführen und dabei elegant und nicht gar zu ausgefallen geschmückt zu sein? Nein, das sind keine Hirngespinnste. Das sind einige der schönen Tat-Sachen der Wirklichkeit, die «Friends of Carlotta» ausmachen.

Man findet hier Stücke von klassischer Schlichtheit und massivem Silber neben Ringen aus luftballonartigen Wucherungen. Oder solche aus Klettband, die bewegliche Stielaugen tragen. Technisch tadellos bearbeitetes Metall neben Materialien, die verblüffen: getrocknete Rosen, Ziegenhaar, Bonbons mit Strass, künstlicher Schnee und manches mehr. Und dabei herrscht hier keine Beliebigkeit. Der Schmuck hat das, was Bruna Hauert «Persönlichkeit» nennt. Eine besondere Qualität, Ausstrahlung.

Auf die Frage, ob es auch ein Ziel sei, für jedes Portemonnaie etwas anbieten zu können, antwortet Bruna, es komme ihr vor allem auf die Mischung an; es habe aber nicht unbedingt für jeden Geschmack etwas. Hingegen kann sie bei speziellen Anfertigungswünschen Designer empfehlen, die



Stücke von klassischer Schlichtheit aus massivem Silber neben Ringen aus Klettband mit wippenden Stielaugen

den Wunsch am ehesten realisieren können. Ursprünglich hatte sie auch in der untersten Preisklasse etwas anzubieten, doch sie musste feststellen, dass Massenware neben den Einzelgänger-Schmuckstücken einfach nicht bestehen kann und ausstrahlungslos untergeht, kaum verlangt wird. Statt dessen machte sie die Erfahrung, dass die meisten, einmal von einem «Stück» in Besitz genommen, nicht mehr loskommen und gegebenenfalls «sparen», bis sie es haben.

Immer mehr kommen auch Männer als Schmuckträger und Käufer in ihr Geschäft, das eigentlich eine Galerie ist. «Fast alle Männer könnten Schmuck tragen», sagt sie. «Es kommt weniger auf den Schmuck an als auf den Mann.» Wenn er ein Schmuckstück mit

der richtigen Einstellung trage, stimme die Sache, und ein Ring mache ihn keineswegs «weiblicher». Männer seien bloss noch nicht gewohnt, dazu zu stehen, dass auch sie sich gern nicht nur mit Federn und Hörnern schmücken. «Heute ist es noch eine spezielle Sorte von Männern, die Schmuck kaufen. Sie haben aber auch öfters Berufe, sitzen in Banken, gehen auf Kundenbesuch, wo sie eine betont emanzipatorische Haltung dafür einnehmen müssten. Männer sind noch nicht so lange emanzipiert, was die Accessoires anbelangt. Es begann mit der Krawatte, die immer schriller wurde, weil sie der einzige «Ort» war, wo Mann sich diesbezüglich ausleben konnte...» – Bruna Hauert veranstaltet auch immer wieder internationale thematische Schmuckausstellungen. Eine davon war gerade dem Männerschmuck gewidmet. Und die nächste köchelt schon...

Die Umstellung von der Vorstellung eines unauffälligen Ringleins zu einer am Finger getragenen Geschichte erfolgt in der Gesellschaft von Carlottas Freunden rasch. Die Arbeiten überzeugen einfach, seien es Filzpanzertoffeln oder silbergefaste Samtrosen. Also, und auch im Notfall (falls Sie etwa sofort ein

massives Herz an Ihrem Schlüssel brauchen oder noch schnell ein Brautcollier aus Weihnachtsbaumkerzenhaltern mit Federflaum auftreiben müssen oder auch nur ein dekoratives Kondomdöschen oder ein blumiges Storchennachtlicht; falls wieder kein Zwergenpissoir zur Hand ist oder Sie gerne jemanden mit einem Spitzennastüchlein überraschen würden, in das Ihr Intimstes auf Bestellung weiss auf weiss gestickt worden ist): Friends of Carlotta am Zürcher Neumarkt, das ist die Adresse. Und was «Friends of Carlotta» mit der früheren WG von Bruna Hauert und mit Humphrey Bogart zu tun haben, das fragen Sie sie am besten selbst. ■

Friends of Carlotta,
Galerie für Schmuck und
Objekte, Bruna Hauert,
Neumarkt 22, 8001 Zürich,
mittwochs bis freitags
ist von 12.00 bis 14.00 und
von 15.00 bis 18.30 Uhr
geöffnet, samstags von
11.00 bis 16.00 Uhr.